



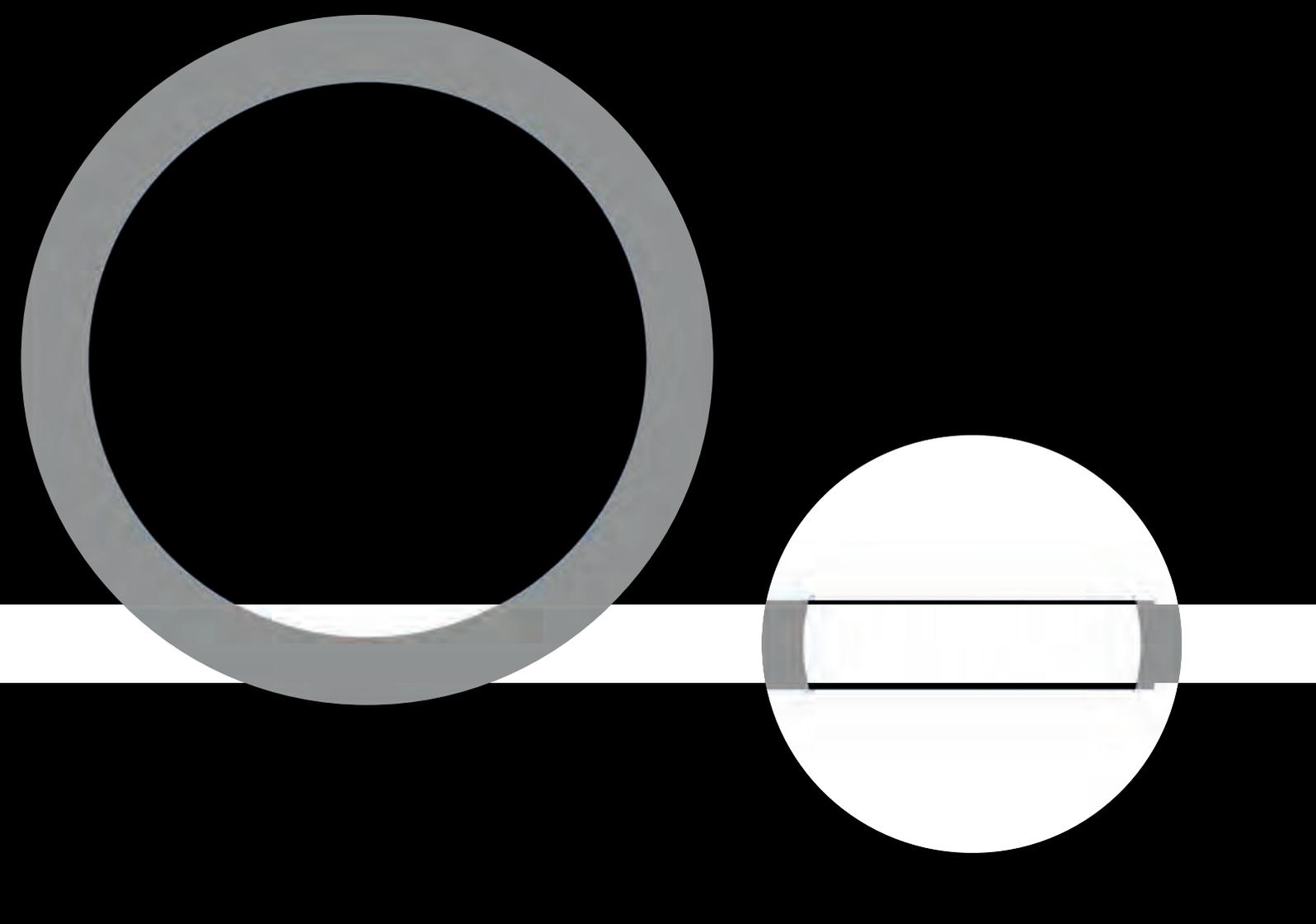
PROZESSBEGLEITUNG

Der Weg  
vom  
Schwarzplan

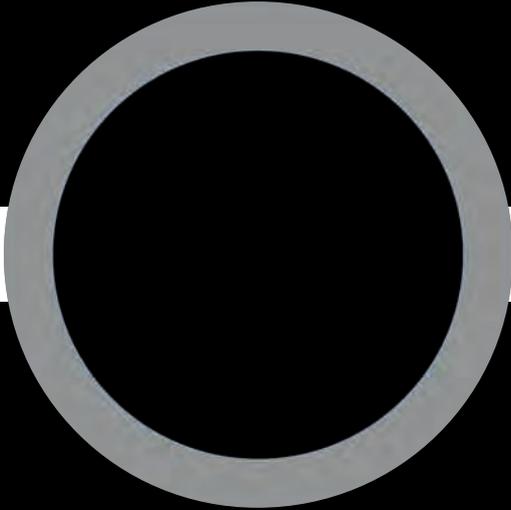
FE

zum  
Space-Cube.





# Inhalt



Schwarzpläne  
Drahtmodell  
Versteifung mit Weißpappe  
Säuberung  
Schleifen & Lackieren  
Der fertige Cube

# Die Aufgabe

Die Regensburger Altstadt, gewachsener Kontext insbesondere unseres öffentlichen Lebens, ist ein Konstrukt aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, aus „solid“ und „void“, aus den sichtbaren und physisch präsenten „Körpern“ der Altstadt und ihren Zwischenräumen in allen Ebenen des urbanen Raumes.

Aus dem Verhältnis Solid/Void leiten wir die erste entwerferische Aufgabe des Studienganges ab. Wir verknüpfen die räumliche und zwischenräumliche Erfahrung in der Altstadt Regensburg mit einer Schärfung in der Wahrnehmung unserer gebauten Umwelt und entwickeln eine Fähigkeit, diese Erfahrung in ein entwurfliches Konzept für ein raumhaltiges Gebilde eines bestimmten, auf den Menschen bezogen Maßstabs zu transferieren.

# Die Schwarzpläne

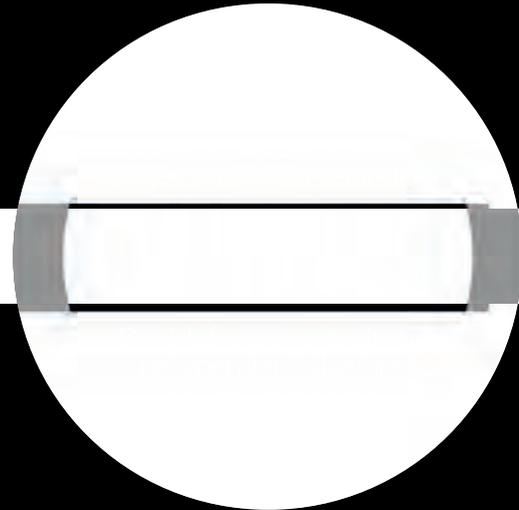


# Das Drahtmodell

Auf Grundlage der Schwarzpläne haben wir einen Drahtwürfel geformt, indem wir zuerst ein 30x30x30 Gerüst angefertigt haben. In dieses Gerüst wurde dann an die entsprechende Stelle eine Kopie des jeweiligen Schwarzplans eingefügt.

Aus den sich ergebenden Schnittmengen entstand so ein relativ realitätsnahes Abbild des Quadranten in der Altstadt. Damit war die Grundlage geschaffen den Würfel durch Veränderung der objektiven Realität zu einem Modell der subjektiven Realität zu transformieren.

Unser Augenmerk lag dabei besonders auf dem Wesen der Häuser, die so dicht aneinander gebaut sind, dass ihre Fassade nicht mehr einzeln erfasst wird, sondern alle zusammen als eine sich auf die volle Länge des Quadranten erstreckende Mauer wahrgenommen werden. Außerdem schienen die Fassaden je schmaler eine Straße war, mehr und mehr auf einen niederzufallen.



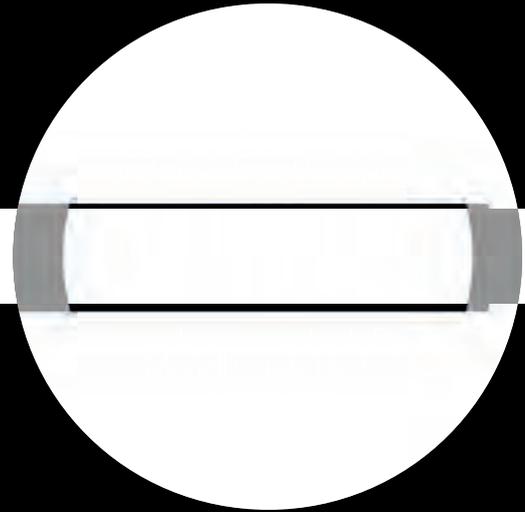
# Erweiterung mit Weißpappe



Nachdem wir das Drahtmodell so weit bearbeitet hatten dass wir der Meinung waren, dass unser Eindruck vollständig wiedergegeben wäre haben wir begonnen, die Drahtstrukturen mit Einsätzen aus Weißpappe zu versteifen. Im Zuge dieses Prozesses sind wir auch dazu übergegangen, einige Drahtstrukturen zu entfernen, durch Papp-Elemente zu ersetzen und entstandene Lücken durch einen weiteren abstrahierenden Prozess zu schließen.

Dabei waren wir stets darauf bedacht ein spannungs- volle Komposition von sich wiederholenden Richtungen und Unterbrechungen durch andere Richtungen zu kreieren. Ein große schwierigkeit dabei waren flächen die eine leichte Krümmung aufwiesen und uns dazu zwangen einige viereckige Flächen in zwei dreieckige aufzuteilen.

# Säuberung



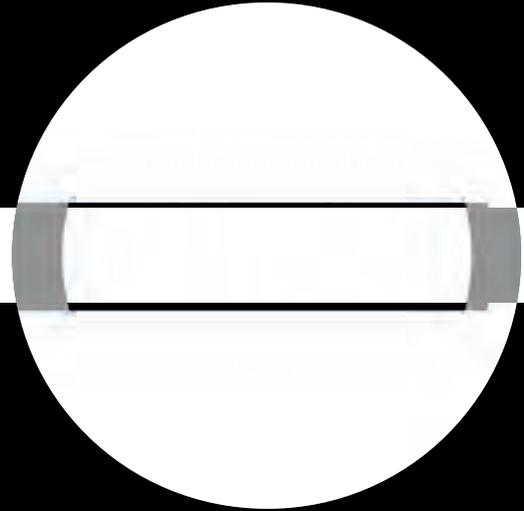
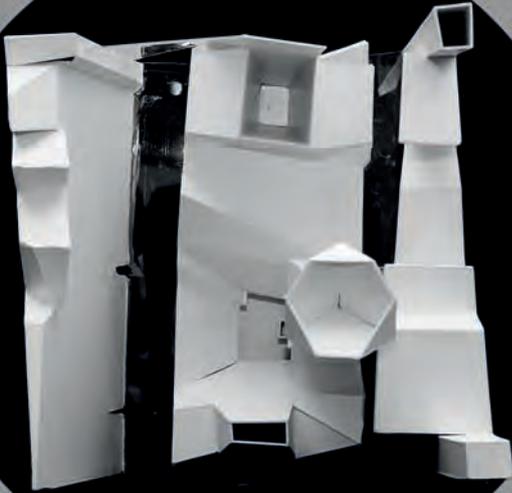
# Schleifen & Lackieren

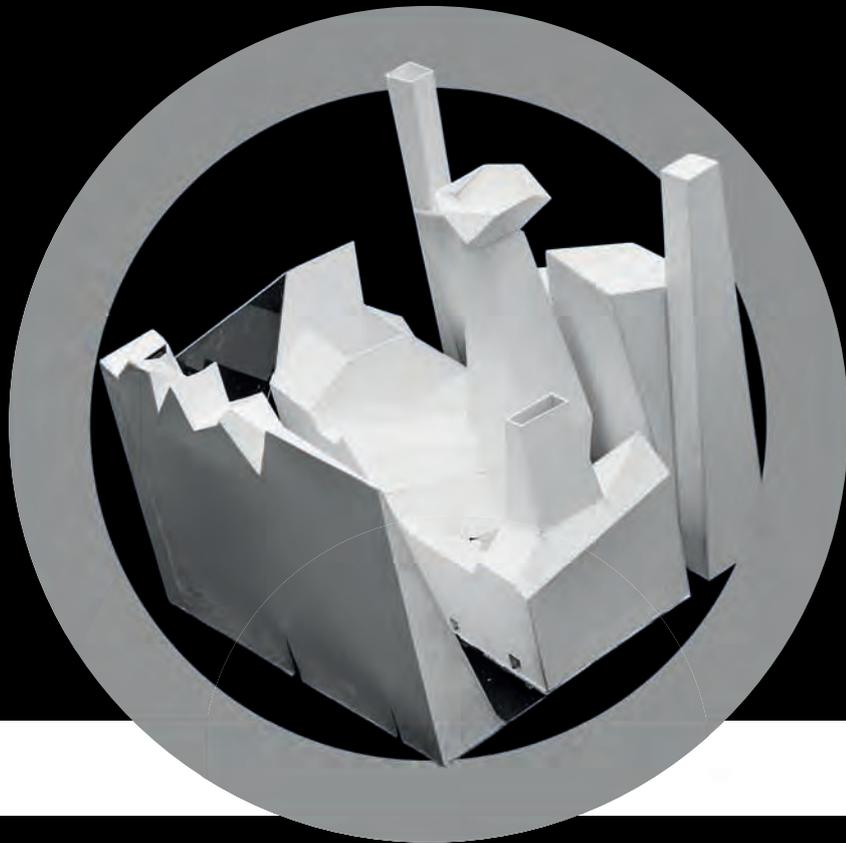
Die  
drei einzelnen  
Module, die wir getrennt  
hatten da wir keine  
Verbindung zwischen den

einzelnen Häuserblöcken  
sachen wurden noch  
geschliffen und  
matt lackiert



# Verkleben & der fertige Cube





PATRICK&PATRICK